

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 7. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 10.12.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

André Krillwitz

###### Mitglied

Marko Roye  
Michael Baldamus  
Ines Chlebowski  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Gerhard Hamerla  
Dr. Siegfried Horn  
Bernd Kosmehl  
Dieter Krillwitz  
Sandor Kulman  
Martina Römer  
Dr. Horst Sendner  
Jens Tetzlaff  
Birgit Todorovic  
Barbara Werner  
Walter Zeller

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Günter Herder  
Christel Vogel  
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 10.12.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.11.2014	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Vergabe von Brauchtumsmitteln	
8	Bebauungsplan Nr. 03-2013 wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Entwurfsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 212-2014</b>
9	"Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Nr. 2/2009 - Abwägung der Stellungnahmen des 2. Entwurfes BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 215-2014</b>
10	"Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche" Nr. 2/2009 der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 216-2014</b>
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Krillwitz</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt es keinen Widerspruch.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 05.11.2014</b></p> <p>Zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 05.11.14 gibt es keine Einwände. Diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p><i>Herr Tetzlaff nimmt gegen 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> informiert aus der Beratung der Oberbürgermeisterin mit den Ortsbürgermeistern am 01.12.14, wo es u.a. um die Thematik „Sportlerehrung“ ging. Der Ortschaftsrat hatte beschlossen, diese nicht finanziell zu unterstützen. Die OB hatte allerdings nachgefragt, ob sich der Ortschaftsrat nicht doch aus seinem Brauchtumsmittelfonds an den Auszeichnungen zur Sportlerehrung beteiligt; es würde insgesamt um 2.000 € gehen. Die anderen Ortsbürgermeister werden noch mit ihren Ortschaftsräten Rücksprache halten. Herr Dr. Gülland hatte allerdings geäußert, dass man die kleinen Ortschaftsräte nicht damit belasten und Bitterfeld und Wolfen sich mit je 1.000 € beteiligen sollten, was er jedoch auch erst im Ortschaftsrat besprechen muss.</p> <p><b>Herr Krillwitz, D.</b> ist der Meinung, dass die Sportlerehrung immer etwas Besonderes darstellt. Aus seiner Sicht hält er einen Obolus in Höhe von 500 € für angemessen.</p> <p><b>Herr Kosmehl</b>, der darauf hinweist, dass die OB auch über einen entsprechenden Fonds verfügt, signalisiert aber Einverständnis, einen kleineren Beitrag von Seiten des Ortschaftsrates auszureichen, worüber man sich aber in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen einigen sollte, wobei <b>Herr Dr. Horn</b> die von Herrn Dr. Gülland vorgeschlagene Splittung für vernünftig und angemessen hält.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> wird der OB in der Beratung mit den Ortsbürgermeistern im Januar mitteilen, dass der Ortschaftsrat prinzipiell bereit ist, sich finanziell an den Auszeichnungen anlässlich der Sportlerehrungen zu beteiligen und die konkrete Höhe in den Beratungen im Rahmen der Vergabe der Brauchtumsmittel noch festgelegt wird.</p>	

Zur Polizeistation in Wolfen-Nord bemerkt der Ortsbürgermeister, dass derzeit Bereichsbeamte stationiert sind, was allerdings künftig nicht mehr der Fall sein wird, da diese in den OT Bitterfeld umziehen. Die Polizeistation gehört nicht zum Innenministerium, sondern ist dem Finanzministerium unterstellt. Das Polizeigebäude in Wolfen-Nord wird im nächsten Jahr leer stehen, so dass es nicht mehr möglich sein wird, dort u.a. Anzeigen etc. aufzugeben. Jeder Bürger aus dem OT Wolfen wird dann gezwungen sein, den Weg in den OT Bitterfeld anzutreten. Der Ortsbürgermeister bemerkt dazu, dass es einen „Aufschrei“ gab, als im OT Bitterfeld die Meldestelle geschlossen wurde. Für ihn stellt sich daher die Frage, ob man dies als Ortschaftsrat nicht thematisieren und sich beim Innenministerium Gehör verschaffen sollte. Er hält es für nicht akzeptabel, wenn man als größter Ortsteil mit ca. 20 T Einwohnern noch nicht einmal über Polizisten vor Ort verfügen soll. Warum können die Bereichsbeamten nicht auch im OT Wolfen, wie z.B. im Rathaus, ihren Sitz haben?

**Herr Dr. Dr. Gueinzius** pflichtet Herrn Krillwitz bei. Wie er vom Leiter des Polizeireviers informiert wurde, sei dies eine Entscheidung der Landesregierung im Rahmen der Polizeistrukturereform. Dies könne man nicht stillschweigend hinnehmen.

**Herr Kosmehl** bemerkt, dass man vor allem auch für das Polizeigebäude in Wolfen-Nord schnellstens eine Lösung finden sollte.

**Herr Kulman** spricht sich aufgrund der vielen Randalen ebenso vehement für den Erhalt der Polizeistation in Wolfen-Nord aus, was von **Herrn Baldamus** unterstrichen wird, zumal es vor ca. ½ Jahr hieß, dass Kontaktbeamte im Geb. 041 Einzug halten sollten. Hier muss sich der Ortschaftsrat auf alle Fälle stark machen.

Der **Ortsbürgermeister** informiert ferner, dass gestern die Zusammenkunft der Vereine zum Vereins- und Familienfest stattfand, die mit ca. 25 Vereinen relativ gut besucht war. Grundlegend wurde zunächst empfohlen, den künftigen Veranstaltungsort am Markt zu wählen. Das Fest soll nicht mehr an zwei Standorten stattfinden. Von der Verwaltung wird geprüft, ob es möglich ist, dass die Schausteller, der Trödelmarkt etc. alle auf dem Markt platziert werden können. Es hat sich nunmehr eine Arbeitsgruppe aus Vereinen gebildet, die die nächste Beratung am 12. Januar 2015 durchführen wird. Weiterhin wurde mehrheitlich beschlossen, dass die Getränkeversorgung im nächsten Jahr ausschließlich durch die Vereine organisiert wird.

Des Weiteren informiert der **Ortsbürgermeister**, dass er zur Bürgersprechstunde bzgl. des ehemaligen Krankenhausstandortes angesprochen wurde. Die Ärzte, die gegenüber der Robert-Koch-Apotheke stationiert sind, müssen ausziehen. Er habe dazu mit dem Geschäftsführer des Gesundheitszentrums gesprochen, der ihm mitteilte, dass im nächsten Jahr der Fernwärmevertrag für dieses Areal auslaufen wird. Es lohne sich nicht, das Gebäude, in dem zwei Ärzte ansässig sind, zu beheizen und mit Energie zu versorgen. Die Mietverträge wurden daher gekündigt; die Ärzte sollten sich andere Praxen suchen. Asylbewerber sollen dort allerdings, wie Gerüchte kursierten, nicht einziehen; eine Anfrage vom Landkreis dazu habe es allerdings gegeben. Der Geschäftsführer des Gesundheitszentrums hält das Gebäude aufgrund der dortigen Tagesklinik und des betreuten Wohnens für ungeeignet.

**Herr Kosmehl** bemerkt, dass eine Nachnutzung des ehemaligen Krankenhauses vor vielen Jahren vom Landkreis versprochen wurde, was nur zum Teil geschehen ist. Hier sollte man nachhaken.

Der **Ortsbürgermeister** informiert, dass der dortige ehemalige Küchentrakt

	<p>zum Archiv des Gesundheitszentrums umgebaut werden soll.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> verweist auf das Pflegeheim in der ehemaligen Inneren Klinik, die Sonnenlandschule in der ehemaligen Chirurgie sowie die Tagesklinik und das Geriatriezentrum. Man sollte den Standort auch im Hinblick auf die frühere Poliklinik mit den Ergänzungsbauten möglichst durch eine innerbetriebliche Nutzung weiter vervollkommen und keine Ruine entstehen lassen. Er hält dort eine Asylantenunterkunft für einen unpassenden Standort.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> informiert ferner, dass an die Ortschaftsräte eine weitere Einladung zur einer außerplanmäßigen Sitzung am 17.12.14 ergangen ist. Er verweist darauf, dass in der Ortschaftsratssitzung am 24.11.14 der BA 208-2014 bzgl. der Photovoltaik-Anlage dem Stadtrat mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen wurde. Da der Investor unter Zeitdruck steht, soll am 22.12.14 eine außerplanmäßige Stadtratssitzung mit weiteren Beschlussanträgen durchgeführt werden. Am 18.12.14 wird die Vorberatung des BA im BuVA erfolgen.</p> <p>Abschließend geht der Ortsbürgermeister auf die Sitzungstermine für das kommende Jahr ein. Dazu hat die Verwaltung einen Entwurf eines Sitzungskalenders für 2015 erarbeitet, wo es Sitzungsblöcke und sitzungsfreie Wochen geben soll. Für den Ortschaftsrat Wolfen benennt der Ortsbürgermeister für 2015 folgende Termine: 11. Februar, 25. März, 20. Mai, 17. Juni, 12. August, 30. September und 11. November</p> <p>Eventuell sollte bereits im Januar eine Sitzung stattfinden; Vorschlag: 14.01.14.</p> <p><i>(Anm. der Red.: mittlerweile ergab sich, dass diese doch erst am 11. Februar stattfinden wird, da am 14.01.14 bereits der BuVA tagt; eine Vorberatung mit den Fraktionsvorsitzenden des Ortschaftsrates soll allerdings vorher stattfinden.)</i></p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p>Es gibt keine Ausführungen unter diesem TOP.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p><b>Herr Krüger</b> bemerkt, dass man die Termine der Gremien des Stadtrates im Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt veröffentlichen sollte. Des Weiteren hinterfragt er, wie der Ortschaftsrat zu einer Bürgerbefragung im Hinblick auf die gemeinsamen Stadt steht.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> verweist hinsichtlich der Sitzungstermine darauf, dass die Tagesordnungen in den Schaukästen der Stadt veröffentlicht werden. Vorher war es aufgrund des Redaktionsschlusses für das Amtsblatt problematisch, die Zeitschiene einzuhalten, um die Tagesordnungen dort zu veröffentlichen. Nach Rücksprache mit der Leiterin der Pressestelle, Frau Kuhnt, stehe allerdings nichts entgegen, dennoch einzelne Gremientermine im Amtsblatt bekanntzugeben, jedoch ohne die entsprechenden Tagesordnungen.</p> <p>Über die Problematik Bürgerbefragung wurde bereits zur letzten Ortschaftsratssitzung diskutiert, wo sich die Mehrheit der Ortschaftsräte dagegen aussprach. In der letzten Stadtratssitzung gab es zudem im Rahmen der Änderung der Hauptsatzung den Antrag, Einwohnerbefragungen auch auf Ortschaften zu begrenzen, was keine Mehrheit fand.</p>	

<p>zu 7</p>	<p><b>Vergabe von Brauchtumsmitteln</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> teilt mit, dass mittlerweile noch zwei Anträge bzgl. Brauchtumsmittel eingereicht wurden. Nach der aktuellen Übersicht zum örtlichen Brauchtum, stehen derzeit noch 2.599,33 € an Brauchtumsmitteln in diesem Jahr zur Verfügung. Die Anträge sind von der DLRG OG Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 1.490,00 € und von der HSG Wolfen in Höhe von 1.500,00 €.</p> <p><b>Herr Tetzlaff</b> verweist auf die "Antragsflut" zu Beginn des Jahres, wobei einigen Antragstellern die Summen gekürzt wurden. Wenn jetzt immer noch neue Anträge eingehen, sollte man die nicht fristgerechte Einreichung bedenken. Es wäre s.E. gerechter, an die Antragsteller heranzutreten, deren Mittel zunächst gekürzt wurden. Er denkt dabei an die Position „Städtepartnerschaft“, wo weit über die Hälfte der Mittel gestrichen wurden.</p> <p><b>Frau Römer</b> meint, dass die Handhabung nunmehr schwierig sei, da etliche Vereine ihre Mittel bereits abgerechnet haben. Mittel, wie u.a. für die Städtepartnerschaften, und das Industrie- und Filmmuseum sind allerdings noch offen und könnten evtl. dort noch nachträglich gewährt werden.</p> <p><b>Frau Todorovic</b> appelliert ebenso an die fristgerechte Einreichung der Anträge, obwohl der Ortschaftsrat schon immer ziemlich kulant war. Da es sich im Gegensatz zur DLRG bei der HSG um einen Nachschussbetrag handelt und die Summe für den Verein schon einmal gekürzt wurde, sollte man dem Antrag stattgeben.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> gibt zu bedenken, dass Vereine Mittel in Größenordnungen beantragen, die sie letztendlich nicht abrufen. Er ist der Meinung, dass der Ortschaftsrat nicht für die Sanierung des städtischen Haushalts verantwortlich sei. Jeder Euro, der nicht ausgegeben wird, fließt zurück. Daher sollte man restliche Brauchtumsmittel noch sinnvoll ausgeben.</p> <p><b>Herr Roye</b> verweist auf die Diskussionen zum letzten Ortschaftsrat im Zusammenhang mit der Vergabe der Brauchtumsmittel an den Feuerwehrverein Wolfen e.V., wo man sich für einen Eigenanteil aussprach.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> lässt sodann darüber abstimmen, der HSG Wolfen Brauchtumsmittel in Höhe von 1.500,00 € zu gewähren: Diesem wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich entsprochen.</p> <p>Die nächste Abstimmung erfolgt über den Antrag der DLRG OG Bitterfeld-Wolfen. Lt. Ortsbürgermeister stehen 1.490,00 € zur Debatte mit der Auflage, den Eigenanteil in Höhe von 50 % zu erbringen, was in dem Zuwendungsbescheid enthalten sein muss. Das Votum ergibt 12 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Bebauungsplan Nr. 03-2013 wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Entwurfsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> stellt den Beschlussantrag kurz vor. Mehrere Ortschaftsräte sprechen sich sehr positiv für das geplante Wohngebiet in der Pestalozzistraße in Wolfen-Nord aus, das erheblich zur Aufwertung des Areals beitragen wird.</p> <p>Es wird nochmals verdeutlicht, dass in Wolfen-Nord ein städtebaulicher</p>	<p><b>Beschlussantrag 212-2014</b></p>

	<p>Wettbewerb bzw. eine höhere Wohnqualität unbedingt notwendig sind. Herausgestellt wird ferner, dass der Bereich Wirtschaftsförderung hierbei eine aktive Rolle spielen muss, indem dieser Investoren wohlwollend begleitet.</p> <p>Der BA 2012-2014 wird sodann nach reger Diskussion dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.</p>	<p>Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p>
zu 9	<p><b>"Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Nr. 2/2009 - Abwägung der Stellungnahmen des 2. Entwurfes</b></p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Auf die Frage des <b>Ortsbürgermeisters</b> bzgl. einer en-bloc-Abstimmung gibt es keinen Widerspruch.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 215-2014 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>einstimmig empfohlen</p> <p><b>Beschlussantrag 215-2014</b></p>
zu 10	<p><b>"Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche" Nr. 2/2009 der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Satzungsbeschluss</b></p> <p>BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Dr. Sendner</b> stellt fest, dass im Rahmen der Überarbeitung des Beschlussantrages die eigentlichen „Knackpunkte“, d.h. der real-Standort und das Einkaufszentrum BITZ herausgenommen und in gesonderten B-Plänen einbezogen werden. Er hatte bereits mehrfach den Antrag gestellt, das B-Zentrum in der Altstadt von Wolfen zu erweitern, und zwar nicht nur bis zum Bereich der Waldstraße, sondern bis zur Hitschkendorfer Straße, damit der Marktbereich in der Altstadt und der Lebensmitteldiscounter Penny integriert werden, was allerdings immer abgelehnt wurde. So ist Penny u.a. für die Bewohner von Wolfen-Steinfurth fußläufig erreichbar und von immenser Bedeutung. Der Ortschaftsrat einigt sich dahingehend, dies nochmals als Änderungsantrag einzubringen.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> lässt daraufhin über folgenden Änderungsantrag abstimmen: Erweiterung des B-Zentrums in der Wolfener Altstadt von der Waldstraße in Richtung Norden bis zur Kläranlage. Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich bestätigt.</p> <p><b>Herr Dr. Horn</b> bringt zum Ausdruck, dass über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept bereits in der vergangenen Legislaturperiode sehr intensiv diskutiert wurde, was sicherlich für die neuen Stadträte etwas schwierig sein wird, wobei lt. <b>Herrn Krillwitz, D.</b> immer gesagt wurde, dass das Konzept kein Dogma sein und der Entwicklung angepasst werden sollte.</p> <p><b>Herr Dr. Sendner</b> ergänzt, dass die Dinge, die dann in einem B-Plan festgeschrieben werden, das Entscheidende sind.</p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat sodann, inklusive der genannten Änderung, den BA 216-2014 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>mit Änderungen empfohlen</p> <p><b>Beschlussantrag 216-2014</b></p>

<b>zu 11</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ortsbürgermeister</b> schließt um 19:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	
--------------	---	--

gez.  
André Krillwitz  
Ortsbürgermeister

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin